



Please check the examination details below before entering your candidate information

Candidate surname [REDACTED]	Other names [REDACTED]
---------------------------------	---------------------------

Pearson Edexcel
International
Advanced Level

Centre Number [REDACTED]	Candidate Number [REDACTED]
-----------------------------	--------------------------------

Wednesday 15 May 2019

Afternoon (Time: 2 hours 30 minutes)	Paper Reference WGN02/01
--------------------------------------	---------------------------------

German
International Advanced Subsidiary
Unit 2: Understanding and Written Response

You must have: Listening equipment. CD / MP3	Total Marks [REDACTED]
---	---------------------------

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided
– *there may be more space than you need.*
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The paper is divided into 3 sections.
- The total mark for this paper is 90.
- The marks for **each** question are shown in brackets
– *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- It is recommended that you spend approximately 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and Grammar, and 1 hour on Section C: Writing.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P57096A

©2019 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1



SECTION A**Listening**

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

Die Aufnahme besteht aus 4 Hörtexten. Die ungefähre Dauer der Hörtexte ist:

Hörtext 1: 1 Minute 22 Sekunden

Hörtext 2: 1 Minute 58 Sekunden

Hörtext 3: 2 Minuten 02 Sekunden

Hörtext 4: 3 Minuten 10 Sekunden

Sie können den Text so oft hören, wie Sie wollen.

Sie können zu jeder Zeit Notizen machen und Ihre Antworten schreiben.

1 Sie hören einen Bericht.

Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Ganztagsschule

(a) Ganztagsschulen in Deutschland sind ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A noch unbekannt.
<input checked="" type="checkbox"/>	B für Arbeitende unbedeutend.
<input checked="" type="checkbox"/>	C seit vielen Jahrzehnten normal.
<input checked="" type="checkbox"/>	D zunehmend gefragt.

(b) Jedes Kind kann ... die Ganztagsschule besuchen.

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A in ganz Deutschland
<input checked="" type="checkbox"/>	B in naher Zukunft
<input checked="" type="checkbox"/>	C nur in einigen Regionen
<input checked="" type="checkbox"/>	D gegen persönliche Bezahlung

(c) In Deutschland gibt es momentan nicht genug ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A Ausbildungsplätze.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Lehrkräfte.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Rentner/innen.
<input checked="" type="checkbox"/>	D Schulen.



(d) In Ganztagschulen sind die Schüler ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A angespannter.
<input checked="" type="checkbox"/>	B entspannter.
<input checked="" type="checkbox"/>	C intelligenter.
<input checked="" type="checkbox"/>	D leistungsfähiger.

(Total for Question 1 = 4 marks)



P 5 7 0 9 6 A 0 3 2 0

3

Turn over ►

2 Sie hören einen Bericht.**Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.****Winterblues**

(a) Im Winter haben viele Leute Probleme beim ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A Abschalten.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Ankleiden.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Aufstehen.
<input checked="" type="checkbox"/>	D Einschlafen.

(b) Tageslichtlampen können die Winterprobleme ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A immens verstärken.
<input checked="" type="checkbox"/>	B einigermaßen verbessern.
<input checked="" type="checkbox"/>	C durchaus vernichten.
<input checked="" type="checkbox"/>	D immer verhindern.

(c) Im Winter sollte man ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A länger schlafen.
<input checked="" type="checkbox"/>	B etwas körperlich aktiv sein.
<input checked="" type="checkbox"/>	C nur begrenzte Aktivitäten machen.
<input checked="" type="checkbox"/>	D weniger Energie benutzen.

(d) Vitamin-D-Supplemente sind ideal für Leute, die ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A ab und zu Risiken eingehen.
<input checked="" type="checkbox"/>	B sich ausgewogen ernähren.
<input checked="" type="checkbox"/>	C sich gerne bräunen.
<input checked="" type="checkbox"/>	D wenig ins Freie gehen.

(Total for Question 2 = 4 marks)

3 Sie hören einen Bericht.

Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus der Wortkiste, so dass sie dem Text entsprechen.

Was ist in Bus und Bahn erlaubt?

Jede Region hat (a) besondere Gesetze, um das Benehmen in Bus und Bahn zu regeln.

Musik soll andere Fahrgäste nicht (b) ärgern.

Es gibt (c) Aufschriften, die informieren, was man konsumieren darf.

Überwachungskameras in öffentlichen Verkehrsmitteln sind

(d) gesetzlich

identische

ärgern

gesetzlich

besondere

Ansagen

hinderlich

begeistern

Aufschriften

(Total for Question 3 = 4 marks)



P 5 7 0 9 6 A 0 5 2 0

5

Turn over ►

4 Sie hören ein Interview. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Vorbilder

(a) Welche Rolle spielen Popstars und Supermodels im Leben der Jugendlichen?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

- 1 Für 50 Prozent der ~~von~~ abgefragten Menschen, sind die Prominente wichtige Vorbilder.
- 2 Prominente sind für Jugendliche aber nicht wegzudenken ~~mit ihnen~~

(b) Inwieweit sind unsere Verwandten bedeutend?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

- 1 Die andere 50 Prozent finden deren Eltern als die grössten Vorbildern.
- 2 Nicht nur als Kinder, sondern bis Erwachsensein sind Eltern unsere Helden, meint eine Studie.

(c) Hat Finns Mutter ein glückliches Leben geführt?

Begründen Sie Ihre Antwort mit **zwei** Details.

(2)

- 1 Sie hatte viele Niederschläge im Leben, aber hat trotzdem dadurch gekämpft.
- 2 Sie ist voller Optimismus, und sieht in allen Situationen etwas gutes

(d) Was will Lisa erreichen?

(1)

Sie will sich selbst zu Höchstleistungen bringen.



(e) Was findet Lisa an den sogenannten Vorbildern unbefriedigend?

(1)

Sie ~~findet~~ findet es unvernünftig, einen anderen Menschen zum perfekten Helden aufzubauen.

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 20 MARKS



P 5 7 0 9 6 A 0 7 2 0

7

Turn over ►

SECTION B

Reading and Grammar

Beantworten Sie alle Fragen in diesem Abschnitt.

5 Sie lesen diesen Text. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

Hochzeitstag feiern – oder nicht?

„Ach nein!“, rief Astrid. Sie sollte schon längst bei Richard, ihrem Mann, im Restaurant sein. Stattdessen hatte sie bis in den späten Abend konzentriert und ruhig gearbeitet. Richard würde sauer sein, aber sie konnte jetzt nichts daran ändern.

„Alles in Ordnung?“ fragte Karl, Astrids langjähriger Mitarbeiter und Familienfreund. Astrid antwortete, dass sie die Feier zu ihrem Hochzeitstag verpasse, worauf Karl besorgt meinte: „Du solltest direkt hinfahren, statt hier weiterzuarbeiten!“

Am nächsten Morgen wollte Karl Astrid und ihrem Mann seine Theaterkarten schenken. Er konnte sie sowieso nicht benutzen, da er seine Schwester und seinen überraschend früh auf die Welt gekommenen Neffen im Krankenhaus besuchen musste. „Das könnte Richard aufheitern, oder?“

Astrid lehnte das Angebot höflich ab: „Danke, aber wir sind keine zwanzig mehr. Der große Aufwand ist für uns nach vierundzwanzig Jahren nicht nötig“, erklärte sie. Ganz leise murmelte sie aber vor sich hin: „Sollten wir uns stundenlang unbequem langweilen?“

(Source: adapted from a subplot in SOKO Stuttgart)

(a) Astrid ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A ärgerte sich über ihren Ehemann.
<input checked="" type="checkbox"/>	B begleitete Richard zum Essen.
<input checked="" type="checkbox"/>	C machte sich um die Arbeit Sorgen.
<input checked="" type="checkbox"/>	D hatte etwas Wichtiges vergessen.

(b) Karl war Astrids ...

(1)

<input checked="" type="checkbox"/>	A Kollege.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Lebenspartner.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Verwandter.
<input checked="" type="checkbox"/>	D Vorgesetzter.



(c) Karl fand, Astrid sollte ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A alles organisieren.
<input checked="" type="checkbox"/>	B jetzt fortgehen.
<input type="checkbox"/>	C nach Hause fahren.
<input type="checkbox"/>	D weiter arbeiten.

(d) Karl hat ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A extra Theaterkarten gekauft.
<input type="checkbox"/>	B eine Krankenschwester besucht.
<input type="checkbox"/>	C seinen Neffen überrascht.
<input checked="" type="checkbox"/>	D Mitgefühl mit Astrid gezeigt.

(e) Astrid war ...

(1)

<input type="checkbox"/>	A entschlossen, richtig zu feiern.
<input checked="" type="checkbox"/>	B kein begeisterter Theaterfan.
<input type="checkbox"/>	C noch nicht zwanzig Jahre verheiratet.
<input type="checkbox"/>	D über die Karten hocherfreut.

(Total for Question 5 = 5 marks)



P 5 7 0 9 6 A 0 9 2 0

9

Turn over ►

6 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Medienjobs

Louis Klamroth, 27, spielte bereits als Kind an der Seite von seinem Vater, Peter Lohmeyer, im Film „Das Wunder von Bern“. Auf die Frage, ob das ein Glücksfall für ihn war, muss er kurz überlegen. „Ich finde diesen Film bis heute schön. Damals war mir aber die Aufregung zu viel. Am Abend auf dem Sofa in der Talkshow bei Gottschalk, am nächsten Tag Matheklausur.“

Zunächst machte Klamroth etwas ganz anderes. Er meinte, ihm würde vielleicht eine karitative Arbeit gefallen. Er hat während seiner Schulzeit fürs SOS-Kinderdorf gearbeitet und nach dem Abitur ein FSJ in Guatemala absolviert.

Dann kam Anfang 2010 das große Erdbeben in Haiti. „Ich bin mit 19 dahin geflogen und habe drei Monate lang geholfen. Ich habe alles gemacht, was nötig war. Das hat mir die Realität des Lebens klargemacht. Jemand wie ich, dem es immer relativ gut ging, hat auch eine gewisse Verantwortung, finde ich. Ich unterstütze SOS-Kinderdorf immer noch, wo ich kann.“

Jetzt hat er als aktuell jüngster Politik-TV-Talk-Moderator eine eigene Show bekommen. „Klamroths Konter“ wurde am Dienstag zum ersten Mal im Fernsehen gezeigt. Das ist sein erster Job nach dem Master in Politischer Ökonomie. Klamroth weiß, wo er steht. „Ich will nicht so tun, als wäre ich schon der Politik-Profi. In den ersten beiden Sendungen war ich supernervös.“

(Source: adapted from <http://www.tagesspiegel.de/medien/neuer-politalk-auf-n-tv-mit-louis-klamroth-wer-war-bekifft/19582490.html>)

- (a) Inwieweit hat Louis Klamroth eine negative Meinung über seine Jugendrolle im Film?

Begründen Sie Ihre Antwort mit **zwei** Details.

- (2)
- 1 Es gab zu viel aufregung, ^{ihm} ~~es~~ ~~es~~ gefall es nicht
jeden Tag auf einer 'talk-show' zu sein.
- 2 Er hat über eine andere Arbeitsrichtung gedacht,
so wie beim SOS kinder-dorf.

- (b) Was für eine Arbeit hat Klamroth zuerst gemacht?

(1)

Bei SOS kinder-dorf hatte er seine erste
Arbeit, während er in der Schule war.



(c) Was hat Klamroth von seiner freiwilligen Zeit in Haiti gewonnen?

(1)

Klarheit. Er sah ~~dass~~ die Realität des Lebens,
und den großen Unterschied zwischen sein Leben und die Menschen dort.

(d) Wieso könnte es überraschend sein, dass Klamroth die TV-Show bekommen hat?

(1)

Er meinte das einen Job beim Fernsehen nicht
für ihn ist, und er hatte nur einen Job als Kind in
Film.

(Total for Question 6 = 5 marks)



P 5 7 0 9 6 A 0 1 1 2 0

11

Turn over ►

7 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.

Benutzen Sie möglichst Ihre eigenen Worte. Vollständige Sätze sind nicht erforderlich.

Unwetter in Braunsbach: Katastrophe im idyllischen Tal

Europäer neigen zu dem Glauben, dass Naturkatastrophen nur in entfernten, turbulenten Weltgebieten passieren könnten, weil bei ihnen normalerweise alles so ruhig läuft. Aber auch in Deutschland können Naturkräfte das Land verwüsten, wie zum Beispiel 2016 in dem kleinen Ort Braunsbach in Baden-Württemberg.

Frau Müller und ihre Familie wollten auf dem Campingplatz an einem kleinen Fluss in Braunsbach einen erholsamen Urlaub verbringen. Doch schon vor dem zweiten Abend war Schluss mit Entspannung. Stattdessen gab es Chaos im Dorf. Innerhalb kurzer Zeit waren kleine Bäche zu Flüssen mit enormem Zerstörungspotenzial geworden. Nach Gewitterregen stürmten die Wassermassen ins sonst so idyllische Tal. Das Wasser riss alles mit — lastwagengroße Steine ebenso wie 30 Meter lange Bäume und sehr viel Schlamm und Dreck.

In der Ortsmitte gab es auf einer Länge von einem halben Kilometer fast kein unbeschädigtes Haus. Feuerwehrmann Jürgen Mors, seit 30 Jahren im Dienst, fand kaum Worte für diese große Katastrophe im kleinen Dorf: „So etwas habe ich noch nicht erlebt.“ Wo vorher eine Straße auf die Höhe führte, war nun ein Damm aus Steinen, Holz, Autos und viel Undefinierbarem aufgetürmt, 300 Meter lang. Viele Geschäfte waren total kaputt. Das Gasthaus war von einem Wall aus allem Möglichen verbarrikadiert.

Die Wasserversorgung musste vorsichtshalber abgestellt werden, also funktionierten die Toiletten nicht. 140 Leute mussten ihr Zuhause verlassen. Sie wurden in eine Halle gebracht und dort betreut, wo sonst Rinder verkauft werden. Einige Braunsbacher wollten trotz der Lebensgefahr in ihren Häusern bleiben. In drei Gebäuden mussten die Autoritäten auf der Evakuierung bestehen. Immerhin konnte man am Morgen feststellen, dass kein Mensch zu Schaden gekommen war.

Wer nicht selber betroffen war, half dort, wo ein starker Arm gebraucht wurde. Das Zusammenspiel aller Helfer, ob Profi oder Amateur, hat gut geklappt. Dabei konnte die Braunsbacher Feuerwehr wegen Blockierungen nicht sofort losfahren. Die Feuerwehrleute aus weniger betroffenen Dörfern am Fluss kamen wegen Überflutungen erst über Umwege und mit fast einstündiger Verspätung nach Braunsbach.

(Source: adapted from http://www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/unwetter-in-braunsbach_katastrophe-im-idyllischen-tal-13032043.html)



(a) Wo sind Naturkatastrophen am häufigsten?

(1)

In entfernten Ländern wie Japan oder Australien, wo die Erdplatten sich treffen.

(b) Was erhofften sich Frau Müller und ihre Familie in Braunsbach?

(1)

Einen schönen Campinurlaub.

(c) Was zeigt uns, dass die Gewässer ungewöhnlich kräftig waren?

Geben Sie **ein** konkretes Beispiel.

(1)

Das Wasser hat Steine so groß wie Lastwagen mit sich gerissen.

(d) Wie könnte man die Reaktion von Jürgen Mors beschreiben?

(1)

~~Er~~ Überrascht. Er hatte so etwas noch nie erlebt.

(e) Was hielten die Braunsbacher wohl von der Notunterkunft, und warum?

(2)

~~Die~~ Das Wasser musste abgestellt werden, also die Häuser der Braunsbacher hatten keine funktionierenden Toiletten oder Waschbänke.

(f) Inwieweit hatten die Braunsbacher Glück im Unglück?

(1)

Keine Menschen wurden verletzt, und jeder konnte nach dem Unglück helfen zerstörte Orte wieder aufzubauen.



P 5 7 0 9 6 A 0 1 3 2 0

(g) Wie hat sich die Stärke der Gemeinschaft gezeigt?

(1)

Profis und Amateure ~~8~~ haben beim Wiederaufbau Braunsbachs geholfen.

(h) Wieswegen kam die Hilfe so spät in Braunsbach an?

Geben Sie **zwei** Details.

(2)

1. Wegen Überflutungen mussten sie Umwege benutzen.
2. Die Straßen waren blockiert mit Holz, Steine und Autos die das Wasser mitriss.

(Total for Question 7 = 10 marks)



8 Lesen Sie den Text und setzen Sie die richtige Form des Wortes in Klammern ein. Es ist nicht immer nötig, die Form in Klammern zu ändern.

Im Herbst 2017 war Braunsbach sechs Wochen lang für (a) **[der]** Autoverkehr gesperrt, um den Ort endlich wieder (b) **[aufbauen]**. Braunsbach (c) **[bekommen]** neue Wasser- und Abwasserkanäle, bessere Straßen und zusätzlich auch noch Glasfaserkabel für schnelles Internet.

Obwohl die Bauarbeiten die Nerven strapazierten, hat der (d) **[betroffen]** Wirt vom Gasthof „Löwen“, Thomas Philipp-Hopf, am Optimismus (e) **[festhalten]**. Der hat ihn auch durch die Zeit seit (f) **[die]** Flut getragen. „Die Gäste kommen weiterhin“, erzählte er. Das machte (g) **[er]** und seine Frau Heike glücklich.

Bis Weihnachten 2017 waren die Hauptstraßen fertig und ein (h) **[groß]** Christbaum stand auf dem Marktplatz, was alle erfreute und in (i) **[dies]** Jahr auch für die Nicht-Christen Symbol (j) **[ein]** Wiederbelebung war.

(Source: adapted from <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.braunsbach-nach-der-sturzflut-strassensanierung-laeuft-an.c446a6ac-8939-43a3-ae8d-0ceac8387e6a.html>)

- (a) den (1)
- (b) aufzubauen (1)
- (c) ~~bekommen~~ bekamte (1)
- (d) betroffene (1)
- (e) festgehalten (1)
- (f) der (1)
- (g) ihm (1)
- (h) großer (1)
- (i) ~~dieses~~ dieses (1)
- (j) eine (1)

(Total for Question 8 = 10 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 30 MARKS



P 5 7 0 9 6 A 0 1 5 2 0

SECTION C

Writing

9 Beantworten Sie die Frage in diesem Abschnitt.

Sie lesen diesen Bericht über Motivation im Sport.

Regelmäßiger Sport kann den Körper fit und gesund halten. Aber viele Leute haben Probleme, genug Sport zu treiben. Motivationsgruppen sollten helfen, aber laut österreichischen Studien können sie sogar hinderlich sein.

Jedoch, wenn man sich jedoch kompetitiv mit anderen Menschen vergleicht, leistet man auch mehr. Dabei können neue Technologien gut eingesetzt werden — wenn man zum Beispiel auf sozialen Netzwerken die Leistungen von anderen sehen kann. Das gilt sowohl für Training im Alltag als auch für Profisportler.

(Source: adapted from <http://www.gesund.at/a/sport-wettbewerb-motivation>)

Schreiben Sie einen Bericht auf Deutsch (240 – 280 Wörter), in dem Sie auf Folgendes eingehen:

- Wie man sich am besten motivieren kann, Sport zu treiben.
- Welche Nachteile Sie beim Wettbewerb im Sport sehen.
- Ob Profisportler andere für den Sport begeistern sollten.
- Inwieweit neue Technologien vorteilhaft für den Sport sein können.

(40)

Sport ist sehr wichtig um ~~fit~~ fit und gesund zu bleiben, man trainiert die Muskeln, und erlaubt ~~den~~ das Blut im Körper ~~sich~~ sich schneller zu transportieren. Man brennt Fett, eliminiert schlechte Substanzen und Bakterien beim Schwitzen und dabei bildet man auch einen besser aussehenden Körper.

Sport hat eigentlich also nur Vorteile, und dass soll genug Motivation sein für Menschen, aber es gibt immernoch die die kein Sport



treiben. Viele Menschen mögen nicht verlieren oder
 schwitzen, aber es ist alles teil des Sports.
 Im Wettbewerb ist es ~~man~~ normal sich nach
 eine Niederlage sich schlecht zu fühlen,
 aber man kann ja immer nur gegen sich
 selbst kämpfen, so kriegt man bessere Resultate.

Wettbewerbe ~~können~~ können Stress bilden, und
 wenn man verliert ist es für viele keine
 Motivation weiter zu machen, also ist es
 wichtig das Menschen die Motivation finden
 irgendwo anders. Eine gute Möglichkeit wäre
 andere Sportler, die Werbung für deren Sportart
 machen. Wenn Leute diese Sportler als Vorbild
 nehmen, ~~•~~ würden ~~•~~ sie härter arbeiten um
 diesen ziele zu erreichen.

Technologien wie Online Sportkurse sind auch sehr
 vorteilhaft, inwiefern das ~~•~~ viele Menschen deren
 Haus nicht verlassen wollen, also können
 die einen Online-Kurs mit Trainer machen
 und zuhause die gleichen Übungen machen.

Die Begeisterung und Motivation die Profisportler
 machen können für Menschen ist immens, und
 die ~~veränderung~~ ^{änderung} die sie machen können auch.



P 5 7 0 9 6 A 0 1 7 2 0

Eine gesündere Gemeinschaft könnte auch zu
Säuberung der Erde mit Helfen weil dann Leute
Weniger Junk-Foods essen würden und ^{andere} gesündere
Ernährung kaufen würden. Leute würden dann auch
viel mehr mit Fahrrädern zum Kommen.



Blank lined area for writing.



P 5 7 0 9 6 A 0 1 9 2 0

19

Turn over ➡

Handwritten student information and answers for Question 9.

NAME: [illegible]
ID: [illegible]
DATE: [illegible]
CLASS: [illegible]

ANSWER: [illegible]

(Total for Question 9 = 40 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 40 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 90 MARKS



